



Kleingehölze für den naturnahen Garten

Im Laufe der Evolution haben sich unsere heimische Insektenwelt und die heimischen Pflanzen über Millionen von Jahren perfekt aneinander angepasst. Deshalb ist es für den Schutz der Insekten wichtig, ihnen auch die entsprechenden Pflanzen als Nahrungsquelle und Lebensraum anzubieten. Ohne diese fehlt den vielen unterschiedlichen Insekten das richtige Futter zur richtigen Zeit, sowohl im Larvenstadium als auch als erwachsenes Tier.

Pflanzen Sie also vor allem Stauden und Gehölze, die in Deutschland auch in der Natur vorkommen, ideal ist sogar eine Auswahl entsprechend der jeweiligen Region. Auch greifen Sie besser jeweils zur Wildform der Pflanze, anstatt züchterisch veränderte Sorten zu wählen, denn viele Zierpflanzen sind für Insekten völlig nutzlos, da ihre Blüten so verändert wurden, dass sie keine Nahrung mehr bieten. Optimal sind gebietseigene Stauden und Gehölze. Das ist für die freie Natur seit 2020 sogar gesetzlich vorgeschrieben, aber aus den genannten Gründen für den besiedelten Bereich ebenfalls sinnvoll. Zudem können sich Arten von Gärten aus auch in die Umgebung verbreiten und dort Schaden anrichten.

Auf der Seite www.floraweb.de können Sie den Pflanzennamen eingeben und erhalten Informationen, ob sie in Deutschland heimisch oder gegebenenfalls sogar ein invasiver Neophyt ist (das heißt: eine Pflanze, die hier ursprünglich nicht vorkommt, sich nun aber stark ausbreitet und heimische Arten verdrängt). Darüber hinaus können Sie sich auf der Verbreitungskarte ansehen, ob die Pflanze auch in Ihrer Region vorkommt.



Art	Botanischer Name	Höhe bis	Standort	ökologische Bedeutung	natürliche Vorkommen
Gewöhnliche Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	2 – 2,5 m	S – HS	V, B, E	Süd-, Mittel- sowie Ostdeutschland
Gewöhnlicher Blasenstrauch	<i>Colutea arborescens</i>	1 – 2,5 m	S – HS	B	Mitteldeutschland
Blutroter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	1 – 3 m	S – HS	B	Vor allem Nordwestdeutschland
Gewöhnliche Zwergmispel	<i>Cotoneaster integerrimus</i>	1,5 m	S	V, B	Vereinzelt in Mittel- und Süddeutschland
Schwarzwerdender Geißklee	<i>Cytisus nigricans</i>	1,5 m	S	B	Süd- sowie südliches Ostdeutschland
Gewöhnlicher Besenginster	<i>Cytisus scoparius</i>	2 m	S	B	Ganz Deutschland
Strauchwicke	<i>Hippocrepis emerus</i>	2 m	S - HS	B	Nur am Alpenrand
Alpen-Heckenkirsche	<i>Lonicera alpigena</i>	2 m	Sch	V, B	Nur am Alpenrand
Blaue Heckenkirsche	<i>Lonicera caerulea</i>	1,5 m	Sch	V, B	Nur am Alpenrand
Schwarze Heckenkirsche	<i>Lonicera nigra</i>	1,5 - 2 m	HS	V, B	Am Alpenrand, im südlichen Schwarzwald, an der deutsch-tschechischen Grenze und im Thüringer Wald
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	1,5 - 2 m	S – HS	V, B	Mittel- sowie Süddeutschland, vereinzelt Nord- und Ostdeutschland
Strauch-Kirsche	<i>Prunus fruticosa</i>	1,5 m	S	V, B	Ober rheingraben und östlicher Harz
Alpen-Johannisbeere	<i>Ribes alpinum</i>	0,8 - 1,2 m	S - HS	V, B	Überwiegend in Mitteldeutschland





Schwarze Johannisbeere	<i>Ribes nigrum</i>	1,7 m	Sch	V, B, E	Ganz Deutschland, überwiegend in Norddeutschland
Felsen-Johannisbeere	<i>Ribes petraeum</i>	1,7 m	Sch	V, B	Nur im Südlichen Schwarzwald
Rote Johannisbeere	<i>Ribes rubrum</i>	1,5 m	Sch	V, B, E	Ganz Deutschland, Niedersachsen vereinzelt
Stachelbeere	<i>Ribes uva-crispa</i>	0,6 - 1,2 m	S - HS	V, B, E	Ganz Deutschland
Acker-Rose	<i>Rosa agrestis</i>	2 m	S	V, B, E	Vereinzelt in Mittel- und Süddeutschland
Vogesen-Rose	<i>Rosa dumalis</i>	2 m	S	V, B, E	Vereinzelt in Nordostdeutschland sowie im südlichen Ostedeutschland und im Norden von Bayern
Keilblättrige Rose	<i>Rosa elliptica</i>	2 m	S	V, B, E	Hauptsächlich Mitteldeutsch, vereinzelt Ost- sowie Süddeutschland
Essig-Rose	<i>Rosa gallica</i>	50 - 1 m	S	V, B, E	Bayern und Baden-Württemberg
Zimt-Rose	<i>Rosa majalis</i>	1 - 1,5 m	S - HS	V, B, E	Bayern, östliches Baden-Württemberg
Alpen-Rose	<i>Rosa pendulina</i>	2 m	S - Sch	V, B, E	Alpenrand, südlicher Schwarzwald und Böhmerwald
Samt-Rose	<i>Rosa sherardii</i>	2 m	S	V, B, E	Überwiegend (aber nicht flächendeckend) Ostdeutschland
Pimpinell-Rose	<i>Rosa spinosissima</i>	1,5 m	S	V, B, E	Vereinzelt im südlichen Westdeutschland und auf den ostfriesischen und nordfriesischen Inseln



Filz-Rose	<i>Rosa tomentosa</i>	2 m	S	V, B, E	Mitteldeutschland (aber nicht flächendeckend), Mecklenburg-Vorpommern und östliches Schleswig-Holstein
Apfel-Rose	<i>Rosa villosa</i>	2 m	S	V, B, E	Sehr vereinzelt im westlichen und östlichen Mitteldeutschland
Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>	0,6 - 0,8 m	S - HS	V, B, E	Ganz Deutschland
Ohr-Weide	<i>Salix aurita</i>	2 m	S	B	Ganz Deutschland
Spieß-Weide	<i>Salix hastata</i>	1,5 m	S - HS	B	Nur am Alpenrand
Zwerg-Mehlbeere	<i>Sorbus chamaemespilus</i>	1 – 2 m	S	V, B, E	Nur am Alpenrand

Abkürzungen	
S - Sonnig	V - bietet Nistmöglichkeit und/oder Nahrung für Vögel
HS - Halbschatten	B - Bienenweide
Sch - Schatten	E - essbare Früchte